

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 36 (1957)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JULES HUMBERT-DROZ

Der erste Kongreß der Arbeiterräte Jugoslawiens

Als Delegierter der Internationalen Forschungs- und Informationsstelle für Gemeinwirtschaft (IFIG) hatte ich die Möglichkeit, am ersten Kongreß der Arbeiterräte Jugoslawiens, der vom 25. bis 27. Juni in Belgrad stattfand, teilzunehmen.

Die Erfahrung der jugoslawischen Kommunisten auf dem Gebiete der Selbstverwaltung der nationalisierten Betriebe durch die Werktätigen ist von gewaltiger Bedeutung für die internationale sozialistische Bewegung. Die Eindrücke und Lehren dieser Tagung sollen daher in der «Roten Revue» ihren Platz finden.

Die Institution der Arbeiterräte als Selbstverwaltungsorgane der Produktion bildet den Gegenstand einer der wesentlichsten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Kommunisten Jugoslawiens und denjenigen der Sowjetunion. Die Bildung von Arbeiterräten nach jugoslawischem Muster ist eine der Forderungen der Arbeiterschaft, die sich gegen das bürokratische kommunistische Regime auflehnt. In Polen wurden sie von Gomulka unter dem Druck des Posener Aufstands eingeführt, in Ungarn während der nationalen Erhebung vom vergangenen Oktober von den Arbeitern selbst geschaffen. Chruschtschow und die russischen Kommunisten aber bekämpfen sie als eine gefährliche «anarcho-syndikalistische» Abweichung. Unsere neubestellte Programmkommission wird sich mit diesem Experiment beschäftigen müssen.

Die theoretische Bedeutung des Experiments

Die sozialistische Bewegung will nicht nur das Schicksal der Werktätigen in der kapitalistischen Gesellschaft verbessern. Sie ist bestrebt – und das ist das, was sie von sozialgesinnten bürgerlichen Parteien prinzipiell unterscheidet –, die Struktur der menschlichen Gesellschaft zu ändern und den Kapitalismus durch den Sozialismus zu ersetzen.

Das Ziel dieser Strukturänderung ist die Befreiung des Menschen vom wirtschaftlichen und sozialen Zwang, der die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit verhindert. Der Arbeiter und der Angestellte sind in der jetzigen Gesellschaft die Hauptopfer der sozialen Gebundenheit. Zum Leben besitzen sie nur ihre mehr oder weniger qualifizierte Arbeitskraft, die sie an die privaten oder kollektiven Eigentümer der Betriebe und wirtschaftlichen Unter-